

DER WANDERER

POSTILLE ZUM GESCHEHEN IN DEN NIVASENLÄNDEN

AUSGABE 1, 1025 BF
1. MOND IM JAHR ROKJOKS

Der Wanderer ist da!

Eine neue Postille ist erschienen, der Wanderer. Diese Zeitung bringt dem geneigten Leser alle Informationen und Nachrichten aus dem Nivesenland nah. Schauen sie in unsere erste Ausgabe rein!

Gorki Tannhauser

Draconiter treffen in Nysjunen ein

Nysjunen, im Rahja 1024

Gerade noch vor Anbruch der namenlosen Tage und des Jahreswechsels gelang es einer kleinen Delegation von Draconitern in der Bastion wider das Eisreich, dem Ort Nysjunen, einzutreffen. Unter Führung der Prälatin Pesaria de Largano erreichte die fünfköpfige Gruppe nach langer Reise über das Svellttal und die sommerliche Jonsu-Steppe schließlich die Siedlung am Frisund. Schon beim Eintreffen waren die Eigenheiten des Eisreiches für sie zu spüren, lagen doch die Temperaturen im Ort trotz des Sommermondes nur knapp über dem Gefrierpunkt. Sogleich machte sich ihre Gnaden de Largano daran, mit den anderen Widerständlern die Lage zu besprechen. Dabei konnten wir erfahren, dass den Draconitern vor allem daran gelegen ist, Wissen über die derzeitige Situation in Glorania zu sammeln.

Feier der Wiederkehr bei den Rika-Lie

Nuran Trasic, im Rahja 1024

Wie in jedem Götterlauf, so wurde auch während dieses Frühsommers das Fest der Wiederkehr bei den Rika-Lie gefeiert. Eine große Lichtung am Nuran Trasik war der diesjährige Treffpunkt der Sippen des Stammes. Doch Firngrim war hart gewesen, und so war die Neujahrsfeier eher von Trauer geprägt, so vor allem für die Sippe des Lahti Harko, die viele Söhne und Töchter während eines Schneesturmes verloren hatte. Darob begann der erste Tag des Festes mit einer stillen Andacht, und erst am Nachmittag des zweiten Tag wurden die traditionellen Feuer angezündet, die den Beginn des neuen Jahres anzeigen (für alle Nichtnivesen sei angemerkt, dass der erste Tag der Feier auf den fünften Tag des Namenlosen fällt, der zweite Tag also auf den 1. Praios). Nur langsam fanden die Nivesen zu einer gelasseneren Stimmung, während immer wieder Klagelieder für die Gefallenen erklangen. Die große Kaskju Paakauka sagte in ihren Prophezeiungen ein Jahr der Prüfungen für den Stamm der Rika-Lie voraus. Nur mit Achtsamkeit und starkem Willen seien die Herausforderungen der nahen Zukunft zu meistern. Am Nachmittag wurden die besten Jäger des Jahres gekürt und mehrere Paare verheiratet. Gegen Abend dann bewiesen die mutigsten Männer und Frauen des Stammes ihr Können im Feuertanzen, dass eine tiefe Bedeutung für die Rika-Lie besitzt. Das Fest wurde beendet mit dem Wolfssingen, in das dann auch die Wölfe auf dem Jamäki einstimmten.

Böse Umtriebe in Kela

Kela, im Ingerimm 1024

Schlimmes geschah die letzten Monde in Kela. Die Siedlung, heute bekanntlich mehr von Mittelländern als Nivesen bewohnt, wurde Opfer unheiliger Umtriebe. Es gelang dem gloranischen Feind, einige Dorfbewohner auf seine Seite zu bringen, denn ehrlose Gestalten verbreiteten böse Lügen und sähten Zwietracht in Kela. So behauptete ihr Anführer vor dem örtlichen Lahti, die hier ansässigen Lieska-Jaärna hätten die Vorräte geplündert. Doch war seine Bande dafür verantwortlich gewesen. Wilde Streitereien zwischen den Nivesen waren die Folge, und gerade rechtzeitig vor einer Eskalation konnte noch herausgefunden werden, wer tatsächlich die Übeltäter waren. Einige Dämonen stellten daraufhin die letzte Verteidigung der entlarvten Schurken dar, aber der Kaskju des Dorfes, der weisen Rauja, gelang es rechtzeitig, sie zu bannen. Einige Tage später dann wurde die Bande, einstmals ehrliche Leute, gefangen, als sie sich aus dem Dorf flüchten wollten. Die Bewohner Kelas beschlossen, das einzig Vernünftige zu tun: kurzerhand wurde alle drei erhängt. Es war den tapferen Bewohnern Kelas hoffentlich eine Lehre, nie wieder infamen Lügen zu glauben.

Mitteilung des Lahti Kujanuk von Lekalas Sippe

Jonsu, im Rahja 1024

»Allen Nivesen westlich und östlich des Blauen Sees einen freundlichen Gruß. Ein weiteres Jahr ist vergangen, und unser Volk hat wieder einige schwierige Monde erlebt, die ihm viel abforderten. Doch lasst uns in diesem Jahr, im Sternenlauf Rokjoks, dem Himmelswolf gefällig sein und mit List überleben. An alle freien Nivesen schreibe ich hier, auf dass sie weiterhin besonnen bleiben, um auch dieses Jahr ohne Schaden zu überstehen. An alle Nivesen östlich des Blauen Sees, in den Gebieten des nie weichenden Eises, sende ich Worte des Beistands. Zu überleben ist schwer für euch, also bleibt geschickt und überlistet den Feind. Zurückhaltung ist besser als überhastetes Vorgehen. Und lasst keinen Leichnam zurück, auf dass jede Seele ihren Weg in die Immergrüne Ebene findet. Lasst uns auch die folgenden zwölf Monde zu einer friedlichen Zeit werden lassen. Rokjok möge uns beistehen!«

Lahti Kujanuk der Takku-Nivauesä

Der Wanderer erscheint jeden Mond in Riva.

Adresse: Am Marktplatz 10, Redaktionshaus *Der Wanderer*

Verleger: Gorki Tannhauser (Julian Marioulas)

Irdisch:

Der Wanderer ist eine Online-Zeitung, die sich um die Geschehnisse im Nivesenland dreht.

Sie ist kostenlos verfügbar unter www.nivesenland.de oder als Abonnement.

Falls du den Wanderer zugeschickt bekommen, oder als Redakteur mitarbeiten willst, kontaktiere mich unter: narjuko@nivesenland.de

Beteiligte Schreiber an dieser Ausgabe: Julian Marioulas (narjuko@nivesenland.de)